

# SPECIAL

# RICHARD NEUTRA

Der österreichisch-amerikanische Architekt Richard Neutra (1892–1970) zählt zu den wichtigsten Vertretern der klassischen Moderne. Berühmt wurde er vor allem durch elegante Flachdachvillen, die den architektonischen Stil der amerikanischen Westküste um Los Angeles prägen. In seinem Film *Neutra – Survival Through Design* dokumentiert PJ Letofsky umfassend Leben und Werk des Architekten, der mit seiner Theorie einer «biorealistischen Architektur» heute aktueller denn je ist.



## NEUTRA - SURVIVAL THROUGH DESIGN

\*SO. 14.11. 11:00

SA. 20.11. 12:00

\*In Anwesenheit von PJ Letofsky;  
Moderation: Klaus Leuschel –  
das Gespräch findet in englischer  
Sprache statt

USA 2019, 102 Min., DCP, E  
Regie, Drehbuch: PJ Letofsky  
Mit: Dion Neutra, Raymond  
Neutra, Harriet Roth, Volker M.  
Welter, Barbara Lamprecht, Moshe  
Safdie, Elana Shapira, Thomas  
Hines, Norman Foster, Alan Hess

«Beim Namen Richard Neutra denkt man an die grosszügig in die Natur hineinkomponierten, lichtdurchfluteten und eleganten Flachdachvillen, die den architektonischen Stil der amerikanischen

Westküste um Los Angeles prägen. Bekannt geworden sind sie durch die berühmten Aufnahmen des Architekturfotografen Julius Shulman von Neutras «Palm Springs Kaufmann House» (1947) oder seinem frühen Meisterwerk, dem «Lovell Health House» (1929), einer Ikone des Internationalen Stils. Geboren wurde Richard Neutra 1892 als Sohn einer jüdischen Familie in Wien, studierte dort Architektur und besuchte die private Bauschule von Adolf Loos, der seine Studenten mit dem Werk von Frank Lloyd Wright bekannt machte. Nach einem Praktikum bei Gustav Ammann in Zürich und einer Assistenz bei Erich Mendelsohn in Berlin emigrierte er 1923 – auch aus Interesse an der amerikanischen Architektur – mit seiner Frau, der Schweizer Sängerin und Cellistin Dione Niedermann, in die USA, wo er bald zu einem der wichtigsten Vertreter der klassischen Moderne

aufsteigen sollte. Seine Philosophie von der sozialen Bedeutung der Architektur hat heute mehr Gültigkeit denn je, seine Theorie einer «biorealistischen Architektur» stellt den Menschen in Verbindung zur Natur, «denn dort hat er sich entwickelt und dort fühlt er sich besonders zu Hause». Weniger bekannt ist, dass Neutra sein letztes Lebensjahrzehnt mehrheitlich in Europa verbrachte und hier acht Villen und zwei Wohnsiedlungen realisierte, darunter die spektakuläre Villa Bucerius weit oberhalb von Minusio. Die aufschlussreiche Dokumentation führt zu den bedeutendsten internationalen Bauten des grossen Architekten aus allen Schaffensperioden, begleitet von Neutras Söhnen – dem Arzt Raymond und Dion, der das Architekturbüro des Vaters nach dessen Tod 1970 weiterführte – sowie Kommentaren bedeutender Fachleute und Architekten.»  
*Marina Schütz, Kinok St. Gallen*